

## **BGer 1F\_18/2018 vom 8. August 2018**

Bundesgericht, 2018-08-08, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1F\\_18\\_2018](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1F_18_2018)

FR: TF 1F\_18/2018 du 8 août 2018

IT: TF 1F\_18/2018 del 8 agosto 2018

### **Volltext**

Bundesgericht

Tribunal fédéral

Tribunale federale

Tribunal federal

1F\_18/2018

Urteil vom 8. August 2018

I. öffentlich-rechtliche Abteilung

Besetzung

Bundesrichter Merkli, Präsident,

Bundesrichter Fonjallaz, Eusebio,

Gerichtsschreiber Pfäffli.

Verfahrensbeteiligte

A. \_\_\_\_\_,

Gesuchsteller,

gegen

Staatsanwaltschaft Zürich-Sihl, Stauffacherstrasse 55, Postfach, 8036 Zürich,

Obergericht des Kantons Zürich, III. Strafkammer, Hirschengraben 13/15, Postfach 2401,  
8021 Zürich.

Gegenstand

Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts 1B\_289/2018 vom  
26. Juli 2018.

In Erwägung,

dass das Bundesgericht mit Urteil vom 26. Juli 2018 (1B\_289/2018) eine von A. \_\_\_\_\_  
gegen den Beschluss der III. Strafkammer des Obergerichts des Kantons Zürich vom 16.  
Mai 2018 erhobene Beschwerde abwies, soweit es darauf eintrat;

dass A. \_\_\_\_\_ mit Eingabe vom 2. August 2018 ein Revisionsgesuch gegen das  
bundesgerichtliche Urteil 1B\_289/2018 vom 26. Juli 2018 einreichte;

dass die Aufhebung oder Abänderung eines in Rechtskraft erwachsenen  
Bundesgerichtsurteils nur bei Vorliegen eines Revisionsgrundes gemäss Art. 121 ff. BGG

möglich ist;

dass der Gesuchsteller sich auf keinen Revisionsgrund beruft ( Art. 121 ff. BGG ) und nicht ansatzweise aufzeigt, inwiefern ein solcher vorliegen sollte;

dass Kritik an der rechtlichen Würdigung im Revisionsverfahren nicht zu hören ist;

dass deshalb auf das Revisionsgesuch ohne Schriftenwechsel ( Art. 127 BGG ) nicht einzutreten ist;

dass wie im bundesgerichtlichen Urteil 1B\_289/2018 vom 26. Juli 2018 mit Blick auf die fragliche Prozessfähigkeit des Gesuchstellers ausnahmsweise auf eine Kostenaufgabe verzichtet werden kann ( Art. 66 Abs. 1 BGG );

dass sich das Bundesgericht vorbehält, inskünftig ähnliche Eingaben in der vorliegenden Angelegenheit formlos abzulegen;

erkennt das Bundesgericht:

1.

Auf das Revisionsgesuch wird nicht eingetreten.

2.

Es werden keine Kosten erhoben.

3.

Dieses Urteil wird dem Gesuchsteller, der Staatsanwaltschaft Zürich-Sihl und dem Obergericht des Kantons Zürich, III. Strafkammer, schriftlich mitgeteilt.

Lausanne, 8. August 2018

Im Namen der I. öffentlich-rechtlichen Abteilung

des Schweizerischen Bundesgerichts

Der Präsident: Merkli

Der Gerichtsschreiber: Pfäffli

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.